

Nr.: 049/2024

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	12.03.2024
■ Fachbereich	Verkehr & ÖPNV	
■ Verfasser/-in	Munzig, Doris	
■ Telefon	07621 / 410-3400	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	10.04.2024
Kreistag	öffentlich	05.06.2024

Tagesordnungspunkt

Vergabe von Beförderungsleistungen im freigestellten Werkverkehr für das "St. Josefshaus in Rheinfeldern-Herten mit der Außenstelle in Bamlach" im Landkreis Lörrach

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die EU-weite Ausschreibung für die Beförderungsleistungen im freigestellten Werkverkehr mit einer Vertragslaufzeit August 2025 bis Juli 2030 durchzuführen.

Die Landrätin wird ermächtigt, die dazugehörigen Verträge mit den Bietern abzuschließen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	6	Soziale & Arbeit
Produktgruppe	32.10	Leistungen nach Teil 2 SGB IX
Produkt(e)	32.10.04	Soziale Teilhabe
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Menschen mit Behinderung leben im Landkreis Lörrach so normal wie möglich.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Wohnortnahe Teilhabe ist möglich, Angebote vorhanden.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	7.443.000 €	€		08/25-07/30
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
7	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2024	2025	2026	2027	ab 2028
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17		480.000 €	1.267.000 €	1.394.000 €	1.533.000 €
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17	2.132.200				
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2024	2025	2026	2027	ab 2028
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach hat Beförderungsleistungen im freigestellten Werkverkehr zur Werkstatt für behinderte Menschen des St. Josefshaus in Rheinfelden-Herten mit der Außenstelle in Bamlach neu zu vergeben. Als öffentlicher Auftraggeber ist der Landkreis Lörrach verpflichtet, diese Leistungen im Rahmen eines Vergabeverfahrens neu zu beauftragen. Der Landkreis Lörrach ist somit für die ausgeschriebene Leistung sowohl Auftraggeber als auch ausschreibende Stelle.

Für die ausgeschriebenen Leistungen wird der maßgebliche Schwellenwert in Höhe von 215.000 EUR überschritten. Es ist somit ein EU-weites Vergabeverfahren gemäß VgV durchzuführen. Die Ausschreibung erfolgte im offenen Verfahren gemäß den Vorschriften des 4. Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV).

Die vorliegende Vorlage für die Vergabe dokumentiert die einzelnen Schritte des geplanten Vergabeverfahrens. Die vollständige Dokumentation des Vergabeverfahrens erfolgt durch die Vergabeakte der ausschreibenden Stelle.

Kurzdarstellung der auszuschreibenden Leistung

Leistungsumfang

Die Gesamtleistung wird in ca. 8 Einzellosen vergeben. Im Einzelnen handelt es sich um die Beförderung von behinderten Personen zu folgenden Einrichtungen:

- WfbM und FuB in Rheinfelden-Herten
- WfbM und FuB in Rheinfelden-Rhywerk
- WfbM und FuB in Grenzach-Wyhlen- Markhof
- WfbM und FuB in Bamlach

Jedes Los umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Abholung der zu befördernden Personen am jeweiligen Wohnort bzw. Sammelpunkt
- Beförderung zur jeweiligen Einrichtung
- Abholung an der jeweiligen Einrichtung und Rücktransport zum Ort der Abholung

Angebotslimitierung

Es besteht keine Angebotslimitierung.

Leistungszeitraum

In den Losen sind die Leistungen jeweils für einen Zeitraum von vier Jahren - ab August 2025 bis zum Ende des Werkjahres 2028/2029 (Juli 2029) - zu erbringen.

Der Vertrag verlängert sich einmalig um ein Jahr bis Juli 2030, wenn nicht spätestens 12 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit durch den Auftraggeber gekündigt wird (Verlängerungsoption).

Anforderungen an die Angebote

Die ausschließlich elektronisch über eine Vergabepattform abgegebenen Angebote müssen zum einen formale Anforderungen erfüllen und zum anderen die geforderten Beschreibungen und Nachweise enthalten. Den Angeboten sind von den Bietern folgende Erklärungen und Nachweise beizufügen:

Angebotsteil I:

Vollständig ausgefüllter und in Textform unterschriebener Angebotsvordruck

- Inkl. Bietererklärung A „Angaben zum Bieter“
- Inkl. Bietererklärung B „Eigenerklärung §§ 123,124 GWB“
- Inkl. Bietererklärung C „Bietergemeinschaft“ (optional)
- Inkl. Bietererklärung D „Verpflichtungserklärung für öffentliche Aufträge über Verkehrsdienstleistungen auf Straße und Schiene zur Tariftreue und Mindestentlohnung für Bau- und Dienstleistungen nach den Vorgaben des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz-LTMG)“
- Inkl. Bietererklärung E „Erklärung zur Umsatzsteuerpflicht“
- Inkl. Preisblatt A „Tour“
- Inkl. Preisblatt B „Begleitperson“

Angebotsteil II:

Inhaltliche Beschreibung der angebotenen Leistung

- Beschreibung der vorgesehenen Fahrzeuge, insbesondere unter Nennung der Antriebsart (z. Bsp. Diesel, Elektro, Biodiesel, Biogas, Bioethanol), der Anzahl der zugelassenen Sitzplätze (inkl. gesonderter Ausweisung ggf. vorhandener Rollstuhlsitzplätze), der vorhandenen Sitzgurte, der (Sonder-) Ausstattung und Ähnlichem
- Beschreibung der vorgesehenen Personaleinsatzplanung für Fahrer und Begleitpersonen unter Angabe der Beschäftigungsverhältnisse. Hierbei ist auch das Vorgehen bei kurzfristigem Änderungs- bzw. Anpassungsbedarf (zum Beispiel aufgrund von krankheitsbedingtem Personalausfall, in Stoßzeiten zur Abdeckung von Arbeitsspitzen und Ähnlichem) zu beschreiben.

Angebotsteil III:

Eignungsnachweise

Nachweise der Leistungsfähigkeit in technischer und beruflicher Hinsicht

- Referenz/-en (als Eigenerklärung) über die Durchführung von regelmäßigen Personenbeförderungsleistungen (z. B. regelmäßige Beförderung von Menschen mit Behinderung zu Werkstätten, freigestellter Schülerverkehr, Linienverkehr, regelmäßige Beförderung von Personen zu Arztterminen).

Nachweise der Leistungsfähigkeit in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht

- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz in den Jahren 2022 bis 2023 für jedes einzelne dieser Geschäftsjahre
- Auskunft der Hausbank des Bieters über die aktuelle wirtschaftliche Situation des Bieterunternehmens
- (Eigen-)Erklärung zur Solvenz auf gesonderte Anforderung: Die ausschreibende Stelle behält sich vor, im Laufe der Angebotsbewertung Bilanzen oder Bilanzauszüge aus den letzten drei ab-

geschlossenen Geschäftsjahren oder andere geeignete Nachweise für diesen Zeitraum (z. B. Erklärung eines Wirtschaftsprüfers oder Steuerberaters), welche die Solvenz des Bieters nachweisen, vom Bieter ergänzend zu fordern.

- Eigenerklärung über das Vorhandensein einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 1,5 Mio. EUR

Angebotsteil IV:

Kalkulation (je angebotenem Los)

- Die Kalkulation ist je angebotenem Los zu erstellen und auf gesonderte Anfrage der ausschreibenden Stelle nachzureichen. Spätestens bei Zuschlagserteilung wird die Kalkulation Bestandteil des Vertrages.

Angebotsteil V:

Gegebenenfalls gesonderte Erklärungen des Bieters

- z. B. Gründe für die Bildung einer Bietergemeinschaft
- z. B. Freistellungserklärung des zuständigen Finanzamtes bei nicht vorliegender Umsatzsteuerpflicht des Bieters

Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes

Der Zuschlag erfolgt für jedes Los auf das Angebot mit dem niedrigsten Gesamtentgelt.

Ermittlung der zu erwartenden Kosten

Im Werkjahr 2022-23 wurden rd. 915.000 € für Fahrten im freigestellten Werkverkehr ausgegeben. Für das Werkjahr 2023-24 ergibt sich aus der Hochrechnung aus den Zahlen vom Zeitraum 08/2023 bis 01/2024 eine zu erwartende Gesamtsumme von rd. 1.003.000 €. Der Durchschnitt aus diesen beiden Werkjahren ergibt eine Brutto-Jahressumme von rd. 960.000 €.

Die Erfahrung der letzten Ausschreibung ergab, dass man mit einer 20%-igen Preissteigerung rechnen muss. Mit der Ausweitung des Standorts Rhywerk könnten evtl. noch weitere Touren hinzukommen, was zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen ist.

Im Vertrag hinterlegt ist auch eine jährliche Entgeltanpassung gemäß des amtlich ermittelten BW-Index, der im Jahr 2022 bei 12,1% lag. Für die Kalkulation ist ein Wert von 10 % angenommen worden.

Ausgehend von einer Vertragslaufzeit von 4 Jahren plus der Verlängerungsoption um 1 Jahr, ergibt sich für 5 Jahre ein Bedarf von ca. 7.443.000 € für die Beförderung im freigestellten Werkverkehr.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter